

Professionell

Autor(en): **Saboz, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pionier

Zeitschrift der Kommunikation

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

Auflage

3600 Exemplare

Erscheinung

Am 1. Dienstag des Monats (ausgenommen Doppelnummern)

Redaktions- und Inseteschluss

Am 10. des Vormonats (ausgenommen Doppelnummern)

Preis pro Einzelnummer

Fr. 3.20

Nachdruck

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

Redaktion und Inseratenverwaltung des PIONIER

H. und W. Wiesner
Stutzweg 23, 4434 Hölstein
P 061 97 2013 ○

Regionalredaktionen

Heidi Wiesner
Stutzweg 23, 4434 Hölstein
Telefon 061 97 2013
Philippe Vallotton
Avenue Victor Ruffy 17, 1012 Lausanne
Téléphone B 021 22 91 66, P 021 33 4111
Dante Bandinelli
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco
Telefon 092 27 11 66

Adressverwaltung

Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt
G 01 362 32 00 P 01 932 22 97

Rechnungswesen

Peter Vontobel
Am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee
P 01 940 04 74

Postcheckkonto

Zürich 80 - 15666-8

Druck und Versand

Buchdruckerei Stäfa AG
Postfach, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 11 01

Professionell

ist ein Schlagwort geworden, das heute gerne und häufig verwendet wird. Dieses lateinische Fremdwort bedeutet eigentlich «berufsmässig» und damit verbunden ist die Ansicht, dass berufsmässig Ausgeführtes gut gemacht ist (schliesslich war ja auch der/die Fach-mann/frau am Werk).

Dass immer mehr Leute diesen Begriff vor allem zur Charakterisierung ihrer eigenen Leistung verwenden um sich damit von der Arbeit anderer Mitbürger/innen abzuheben, ist wohl eine unvermeidliche, aber dennoch unerwünschte, Nebenerscheinung.

Es wird allgemein angenommen, dass wir Übermittler Profis in Sachen Kommunikation seien. Dabei steht jedoch häufig das rein Technische im Vordergrund (von den Menschen spricht man eher selten). Dabei gibt es mindestens drei gute Gründe warum es umgekehrt sein sollte. Gute Kommunikation ist eine notwendige Voraussetzung, damit

- eine Arbeit richtig erledigt werden kann
- Leute motiviert werden können
- Kunden (sprich Mitglieder) angesprochen sind.

Noch verbleiben uns einige Monate bis zum Abschluss unseres mittelfristigen Programmes «Werbung». Nützen wir sie professionell!!!!

*Oblt Jürg Saboz
Chef Kurse EVU*

IN DIESER NUMMER

EVU AKTUELL

- Übung «Pronto 86» 2
- Das Gemeinschaftswerk 3

ZIVILE NACHRICHTENTECHNIK

- Sirenenfernsteuerung SF-457 (II) 4

TÉLÉCOMMUNICATIONS CIVILES

- Télécommande de sirènes SF-457 (II) 5

ARMÉES ÉTRANGÈRES

- Le système de transmissions du 1 (BE) Corps des années 1980 6

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

8

PANORAMA

- Veranstaltungskalender 3
- Büchermarkt 12

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

12

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

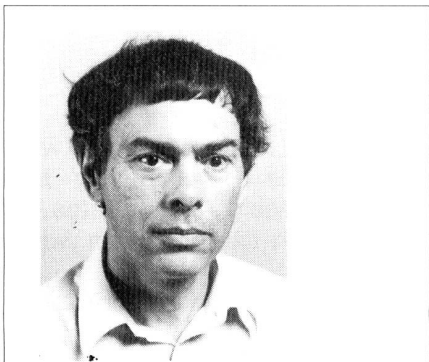
13

EVU REGIONALJOURNAL

13

EVU KONTAKTADRESSEN

16



Curriculum vitae Jürg Saboz

Né le 10 décembre 1937 à Zurich. Originaire de Mathon/GR.

Ecole primaire et progymnase à Baden, gymnase à Zurich. Etudes de chimie générale et thèse en chimie organique (spécialité photo-chimie) à l'EPFZ (ETH).

Collaborateur dans une entreprise chimique entre autres dans les fonctions de chef d'atelier de production et responsable de la coordination technique sur le plan mondial.

Plt (Of trm) dans l'EM du seul Gr m DCA romand de l'armée.

Membre de la section Baden de l'AFTT depuis 1959 (secrétaire puis président). Elu au CC en 1972 comme chef des cours techniques.

S'intéresse particulièrement aux langues, à la famille, à la technique en générale et pratique avant tout le ski alpin.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Übung «Pronto 86» – Verbindungsübung Katastrophenhilfe

Von Hptm Peter Suter, Chef Katastrophenhilfe EVU

Am 30. September fand zusammen mit der Sektion Biel die Verbindungsübung Pronto 86 statt. Das Ziel der Übung lautete: Dem Vorsteher der Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung des Kantons Bern und dem Uem Chef der Kantonspolizei Pol Hptm Villiger aufzuzeigen, dass der EVU in der Lage ist, Verbindungen über grosse Distanzen anzubieten.

Um 08.00 fand in Bern die Befehlsausgabe für die Sektion Bern statt. Es waren 7 Aktiv-, 4 Jungmitglieder, 3 junge aktive Veteranen und 2 Fahrerinnen der GMMB dabei. Bei der Sektion Biel machten 5 Aktiv- und 8 Jungmitglieder an der Übung mit. Folgende Verbindungen waren zu erstellen: Telefon/R 902 von der Kaserne Bern via PTT-Sendeturm Bantiger nach Biel; SE-226 Vrb Bern–Biel.

Bereits um 09.30 hatte Bern SHF-mässig Kontakt mit dem Bantiger. Die FKD Bern hatte uns die Benützung des Sendeturms ohne bürokratische Wenn und Aber gestattet. Das Material musste in Einzellasten mit einem kleinen Elektroaufzug behutsam in den Ristl.-Shelter aufgezogen werden. Dieser Shelter ist oberhalb verschiedener grosser Ristl.-Antennen montiert. Er dient vor allem für temporäre Ristl.-Verbindungen. Soweit so gut, aber jetzt begannen

die echten Probleme. Die Qualität der SHF-Verbindungen waren trotz optimaler Sichtverbindung (besser geht es wirklich nicht) miserabel, d. h. unbrauchbar. Die R 902 Sta wurden aus dem Shelter herausgenommen und auf der ca. 3 m tieferen Besucherplattform aufgestellt. Das Resultat war merklich bessere SHF-Verbindung, allerdings mit starkem «Fading». Wir vermuten, dass die elektromagnetische Umweltverschmutzung der vielen in unmittelbarer Nähe (0,5–5 m) plazierten und teilweise fast in die gleiche Richtung wie unsere R 902 strahlenden (und empfangenden) Antennen unseren Drang nach Verbindung beeinträchtigt haben. Die Mehrkanalgeräte wurden ebenfalls auf die Besucherplattform verschoben. Geholfen hat es nichts. Die MK klapperten weiterhin leise vor sich hin. Vermutlich wurde über die vielen nicht abgeschirmten Kabel unerwünschte Energie eingekoppelt.

Am Nachmittag wurden Dr. Heller und Pol Hptm Villiger nichtsdestotrotz über die Übungsanlage und den Ablauf informiert. Beide bekundeten Interesse an «schweren» Übermittlungsmitteln für Verbindungen über grosse Distanzen. Die Uem-Mittel der Kantonspolizei werden in einem Katastrophenfall zumindest sehr stark belastet sein und teilweise zu entfernt vom Schadengebiet beim KP-Schadengebiet sein. Eine Entlastung wäre durchaus auch 24 bis 48 Stunden nach dem Katastrophenereignis erwünscht.

Die Übung konnte gemäss Tagesbefehl zeitgerecht, ohne Unfall und ohne Materialschaden bzw. -verluste beendet werden. Vielen Dank allen Teilnehmern, insbesondere der EVU Sektion Biel und der GMMB. Dank gutem Einvernehmen mit dem Zeughauspersonal konnte am Montag der Materialrückschub speditiv über die Runden gebracht werden.

Schlussfolgerungen des Übungsleiters:

- Es hat sich gezeigt, dass wir viele aktive Funkspezialisten, aber zuwenig R-902-Kenner haben. Es ist dringend notwendig, wieder einen fachtechnischen Kurs R 902 durchzuführen und Mitglieder mit R-902-Kenntnissen zu aktivieren (dies dürfte auch im Hinblick auf die Gesamtschweiz. Übung gelten).
- Die vermuteten Einflüsse der PTT-Ristl.-Antennen sollten 1987 zusätzlich mit einem Test-Detachment erhärtet werden.
- Mit den Vorarbeiten für eine einigermaßen organisierte «Katastrophenhilfe Uem» zugunsten der zuständigen Behörden des Kt. Bern kann weitergemacht werden.

